

Unterschiedliche Verteilung und Anzahl der Gefahrenstellen, im Westen mehr



Kreuztalgrope, Glocknergruppe, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Ankogelgruppe



1800 m

Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Gurktaler Alpen, Nockberge, Saualpe, Packalpe, Koralpe



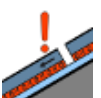
Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

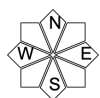
groß



5

sehr groß

Exposition



15.12.2020**Regionsbericht**

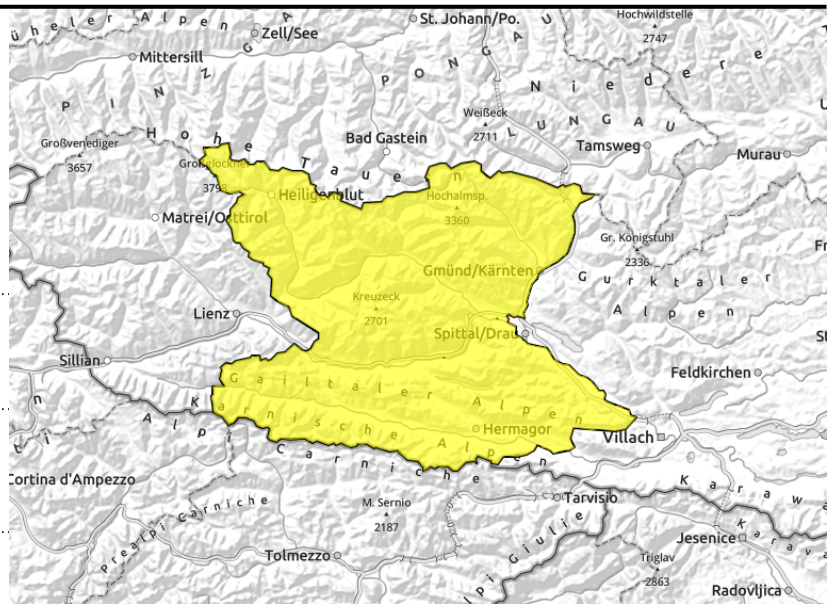
Kreuzeckgruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Ankogelgruppe



aus extrem steilem
Grasmattengelände



dünne und kleinräumige
Triebsschneepakete



Gelände unter Gleitschneerissen meiden. In hohen und hochalpinen Lagen Triebsschnee beachten

Mit der Tageserwärmung gerät die Schneedecke auf steilen Grasmattenhängen, unter Gleitschneerissen, wieder etwas mehr in Bewegung und kann spontan abrutschen. Zonen mit Gleitschneerissen meiden und auch oberhalb von exponierten Verkehrswegen beachten. Immer wieder entstehen mit mäßigem Wind aus südwestlicher Richtung in hohen und hochalpinen Lagen Triebsschneeablagerungen, welche auf einer meist lockeren Schneeoberfläche abgelagert werden und störanfälliger sind.

Schneedeckenaufbau

Kleinere Triebsschneeablagerungen in hohen und hochalpinen Lagen, sowie Gleitschneelawinen in mittleren und tiefen Lagen sind noch die Hauptprobleme. Mit Sonneneinstrahlung hat sich die Schneedecke weiter setzen können. Der leicht zunehmende Wind aus südwestlicher Richtung kann im Tagesverlauf wieder für frische kleinere Triebsschneeablagerungen sorgen, welche in höheren Lagen auf eine noch lockere Schneeoberfläche oder aber auch auf, im Gelände dünne Streifen Oberflächenreif in Kammnähe abgelagert werden. In tieferen Lagen wird die Tageserwärmung für eine weitere Setzung aber auch Durchfeuchtung der Schneedecke und damit auch teilweise für eine Destabilisierung sorgen.

Wetter

Das Zentrum eines ausgeprägten Hochkeils verlagert sich Richtung Osten und die Alpen geraten in eine föhnig milde Südwestströmung. Am Dienstag weht der Wind aus südwestlicher Richtung in exponierten Lagen meist mäßig. Tagsüber ziehen zahlreiche harmlose aber teils recht kompakte Wolkenfelder durch. Die Gipfel bleiben voraussichtlich größtenteils meist frei, die Sonne zeigt sich aber wenig. Mit der weiteren Erwärmung steigt die Nullgradgrenze bis gegen 3000 m. In 2000 m werden von West nach Ost milde +2 bis +5 Grad erreicht.

Tendenz

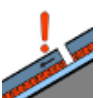
Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Triebsschnee



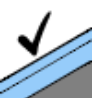
Altschnee



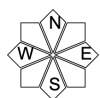
Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

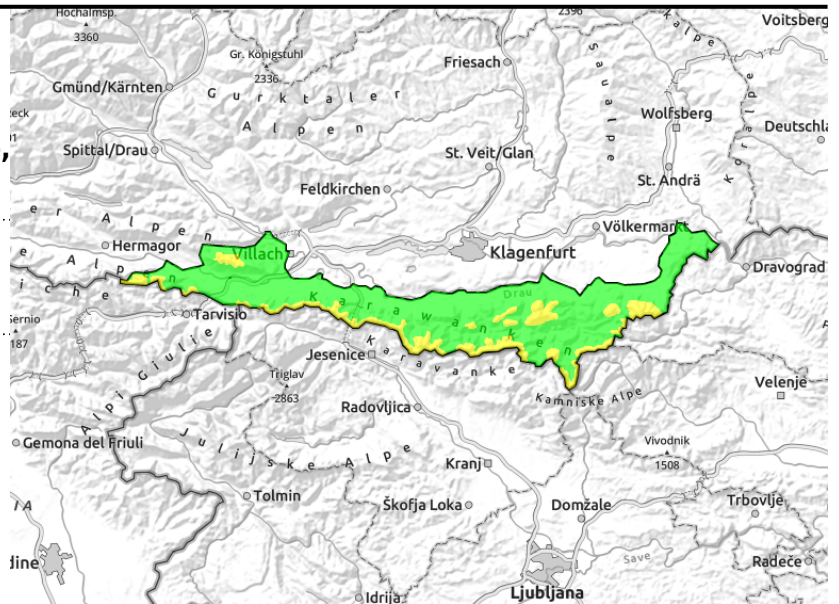
Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**

15.12.2020**Regionsbericht**

**Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost,
Karawanken West, Karawanken Mitte,
Karawanken Ost**



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen

**Vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee in hohen Lagen**

In höheren Lagen habe sich vereinzelt frische kleinere Tribschneeablagerungen bilden können. Es gibt aber nur wenig Gefahrenstellen. Gelände unter Gleitschneerissen meiden, da diese vereinzelt noch spontan abrutschen können.

Schneedeckenaufbau

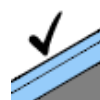
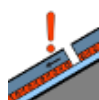
Die Schneedecke hat sich weiter setzen und verfestigen können. Nur in exponierten Lagen sind kleinere Tribschneeablagerungen gebildet worden. Mit der Tageserwärmung wird sich die Schneedecke weiter setzen.

Wetter

Das Zentrum eines ausgeprägten Hochkeils verlagert sich Richtung Osten und die Alpen geraten in eine föhnig milde Südwestströmung. Am Dienstag weht der Wind aus südwestlicher Richtung in exponierten Lagen meist mäßig. Tagsüber ziehen zahlreiche harmlose aber teils recht kompakte Wolkenfelder durch. Die Gipfel bleiben voraussichtlich größtenteils meist frei, die Sonne zeigt sich aber wenig. In Unterkärnten hält sich den ganzen Tag über verbreitet Nebel oder Hochnebel er sich kaum auflöst. Mit der weiteren Erwärmung steigt die Nullgradgrenze bis gegen 3000 m. In 2000 m werden von West nach Ost milde +2 bis +5 Grad erreicht.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

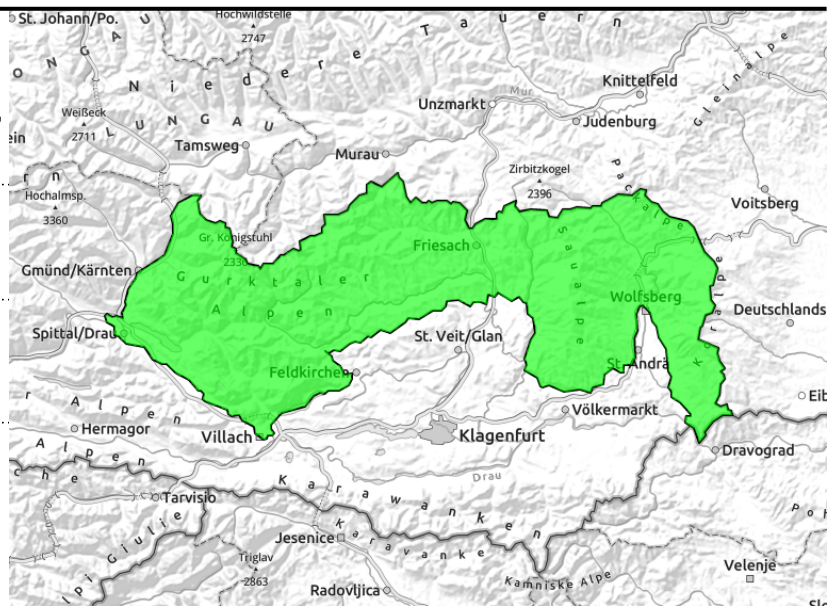
Exposition

15.12.2020

Regionsbericht

Gurktaler Alpen, Nockberge, Saualpe, Packalpe, Koralpe

an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Wenig Gefahrenstellen vorhanden

Die Lawinengefahr ist gering. In höheren Lagen können vereinzelt noch Schneebretter durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich durch die Erwärmung und Sonneneinstrahlung gut setzen können. Vereinzelt haben sich in höheren Lagen, in Gipfelbereichen, noch kleinere Tribschneeeablagerungen bilden können.

Wetter

Das Zentrum eines ausgeprägten Hochkeils verlagert sich Richtung Osten und die Alpen geraten in eine föhnig milde Südwestströmung. Am Dienstag weht der Wind aus südwestlicher Richtung in exponierten Lagen meist mäßig. Tagsüber ziehen zahlreiche harmlose aber teils recht kompakte Wolkenfelder durch. Die Sonne zeigt sich wenig und nur in hohen Lagen. In Unterkärnten hält sich den ganzen Tag über verbreitet Nebel oder Hochnebel er sich kaum auflöst. Mit der weiteren Erwärmung steigt die Nullgradgrenze bis gegen 3000 m. In 2000 m werden von West nach Ost milde +2 bis +5 Grad erreicht.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition

